

sucht der Verfasser, ob und inwiefern heidnische Philosophie auf den Ausbau der christlichen Moral, respective auf die Denkungsart der heiligen Väter eingewirkt habe. Die Beantwortung bietet manche herrliche Punkte. — Der zweite Vortrag, gehalten am Geburtstage des deutschen Kaisers, behandelt die Stellung, welche das Christenthum der weltlichen Cultur gegenüber einnimmt. Wiewohl es weltflüchtig genannt werden muß, insofern nach ihm der Himmel unsere Heimat ist, so ist es doch auch weltfreundlich, und nie und nimmer ist es wahrem Fortschritt in Wissen und Können hemmend im Wege gestanden. Beweis ist die Geschichte der heiligen Kirche in jedem Jahrhundert. Es ist dieser zweite Vortrag eine herrliche Apologie der heiligen katholischen Kirche. Neben dem sonderbaren Titel mißfällt uns auch noch das Fehlen der bischöflichen Approbation.

Brixen (Tirol).

P. Thomas, Cap.

24) **Vade mecum für Priester beim Krankenbesuch.**

Von P. Paul Schwillinsky O. S. B. Trostsprüche aus der heiligen Schrift, nebst einigen Gebeten bei Spendung der heiligen Sacramente. St. Pölten. 1894. J. Gregora. Preis gbd. fl. —.60 = M. 1.—, mit Postversendung fl. —.65 = M. 1.10.

Das sauber ausgestattete, handliche Büchlein will dem Priester ein Behelf sein für den geistlichen Beistand am Krankenbette. Mit den kräftigen Worten der heiligen Schrift bietet es viel geeignetes zu Trost und Ermunterung für die Kranken, auch Acte der Reue, Ergebung u. s. w. Es enthält auch einen sehr kurzen Beichtspiegel, Gebete für den Empfang der Sterbesacramente, die *absolutio generalis* (lat.), Gebete für Sterbende und die *commendatio animae* (deutsch).

In der Sammlung der Schriftstellen wären noch mehrere Gruppierungen zu wünschen, auch vollständige Citation; alle Stellen, welche um Errettung von den Feinden beten, würde ich weglassen; die Kranken wenden dieselben nicht leicht auf die Feinde des Heiles an, sondern auf irdische Feinde, da sie viel Neigung haben, Verfolgung und Unrecht zu wittern. Auch sollte noch mehr hervorgehoben werden, daß die Leiden nicht immer Züchtigungen für Sünden sind, sondern oft nur Prüfungen. Das Werkchen ist als anregend und brauchbar recht zu empfehlen. Der Reinertrag des Büchleins ist für einen guten Zweck bestimmt, nämlich für das katholische Gesellenhaus in St. Pölten.

Salzburg.

Dr. Seb. Pleger.

25) **Katholisches Religions-Lehrbuch für höhere Volksschulen** und die reifere Jugend. Eine Ergänzung zum Katechismus.

Von L. Wyß, Pfarrer und Erziehungsrath. In den Secundarschulen des Cantons Luzern eingeführt. Mit bischöflicher Bewilligung. Mit 20 ganzseitigen Bildern und 22 Text-Illustrationen. Einsiedeln. 1897. Benziger. 192 S. in 8°. Preis gbd. 65 Pf = 39 fr.

Die drei Theile dieses Religions-Lehrbuches gehören nur insofern zusammen, als jeder derselben einen religiösen Gegenstand behandelt; es könnte daher ebensogut jeder Theil als eigenes Büchlein herausgegeben werden.

Zuerst (Seite 7—57) finden wir nämlich eine „Begründung des Glaubens“, welche die aus der sogenannten Fundamental-Theologie geschöpften Beweise für das Dasein Gottes, die Unsterblichkeit der Seele, die Gottheit Christi